

Und am Wochenende in den Hörsaal

Friedrich-List-Berufskolleg bietet in Kooperation mit Wissenschaft und Wirtschaft einen Dualen Studiengang an

Von Rüdiger Franz

Doch doch, eine gehörige Portion Respekt vor dem, was da ab September auf sie zukommt, habe sie schon, sagt Anna Mombauer. Gleichzeitig aber ist die junge Frau zuversichtlich. Wenn alles klappt, dann wird sie in dreieinhalb Jahren sowohl zur Industriekauffrau ausgebildet worden sein, diesen Beruf zudem ein Jahr lang als vollwertige Kraft ausgeübt haben und „nebenbei“ den Studienabschluss Bachelor im Fach Business Administration in der Tasche haben. Diesen Doppelpack mit dem Titel „Duales Studium Plus“ ermöglichen in Bonn jetzt drei Kooperationspartner gemeinsam.

Den demographischen Wandel und den daraus folgenden Nachwuchsmangel in den Fachfirmen, eine hohe Abiturientenquote in Bonn, verbunden mit dem Wunsch zu studieren – mit diesen Stichworten beschreibt Hans-Peter Klein die Situation, aus der er einen hohen Bedarf für das Duale Studium ableitet.

Klein betreut das Studienmodell von Seiten des Friedrich-List-Berufskollegs (FLB) mit Sitz in Bad Godesberg. Zu den Vorteilen zählt er die Nähe von Ausbildungs- und Studienort, die neuartige Verzahnung von Theorie und Praxis sowie die Vermeidung von Wiederholungen im Unterrichtsstoff. „Wir arbeiten nicht nebeneinander, sondern miteinander“, so Klein. Hilfreich sei dabei besonders, dass die Absolventen permanent im Betrieb wie in der Hochschule verwurzelt bleiben und über Wochen trennender Blockunterricht vermieden wird.

Arbeitgeber von Anna Mombauer ist von diesem Sommer an die Firma Eaton, Hersteller von Elektrotechnik und früher als



Freuen sich über das neue Studienmodell in Bonn (von links nach rechts): Christine Hinterthür, Hans-Peter Klein, Philipp Schickl, Anna Mombauer, Pia Müller und Hermann Hohn.

FOTO: RONALD FRIESE

Klöckner-Moeller bekannt. „Wir haben lange nach einem Kooperationspartner gesucht und freuen uns, dass es nun geklappt hat“, sagt Eaton-Ausbildungsleiterin Pia Müller. Als Vorteil aus Unternehmenssicht nennt sie die Investition in den eigenen Nachwuchs. Der wiederum spare angesichts der hohen Kosten, die ein herkömmliches Vollzeitstudium mit sich bringt, viel Geld.

Im Friedrich-List-Berufskolleg wird die junge Eaton-Mitarbeiterin also ihren Berufsschulunterricht erhalten. Obendrein kommt für sie aber nun noch das Studium ins Spiel. Immatrikuliert hat sie sich

bei der Hochschule für Oekonomie & Management, die unter dem Kürzel FOM an 22 Standorten in Deutschland präsent und auf berufs begleitende Studien spezialisiert ist. 295 Euro kostet das Studium im Monat. „Für die Azubis gibt es eine große Sicherheit, wenn sie wissen, dass sie unbesorgt tagsüber im Betrieb arbeiten können, ohne andernorts Unterrichtsstoff zu verpassen“, sagt Philipp Schickl von der FOM-Geschäftsleitung. An den ohnehin anstrengenden Berufsalltag der Absolventen sei auch der Studienaufbau angepasst; „Statt großer, geballter Endprüfungen arbeiten

die Studenten die Leistungskontrollen Stück für Stück ab. Auch vermitteln wir frühzeitig die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens“, so Schickl. „Die Parallelausbildung kommt natürlich im Alltag auch den Ausbildungsbetrieben zugute“, ergänzt FLB-Schulleiter Hermann Hohn. Nicht erspart bleibt es indessen den Absolventen, an den Wochenenden die Hörsaalbank drücken zu müssen. Drei Tage am Arbeitsplatz, zwei Tage im Berufskolleg und am Wochenende in die Uni, so sieht für die Teilnehmer erst einmal das „Studentenleben“ aus. „Die meisten Absolventen

beginnen ein Abendstudium erst nach der Ausbildung, weil zu meist auch erst nach einigen Jahren im Beruf der Wunsch nach Zusatzqualifikation beginnt“, verdeutlicht Christine Hinterthür, Bildungsgangleiterin Industriekaufleute beim FLB, die Besonderheit.

Auf dieses „Gütesiegel“ setzt auch Anna Mombauer. Sofern alles gutgeht, wird sie in dreieinhalb Jahren einen Berufs- und einen Bachelorabschluss vorweisen können. „Dann wäre ich jedenfalls schon einmal einen großen Schritt weiter“, sagt sie ebenso vorsichtig wie hoffnungsvoll.